

**Große Anfrage der Fraktionen der CDU und der SPD****Schutzimpfungen im Lande Bremen**

Schutzimpfungen gehören zu den wichtigsten Bereichen der Gesundheitsvorsorge. Im selben Ausmaß, in dem Krankheiten scheinbar oder tatsächlich ausgestorben oder zumindest selten geworden sind, nimmt die Bereitschaft ab, sich an Schutzimpfungen zu beteiligen. Insbesondere in infektiösen Krankheiten liegen jedoch nicht nur individuelle Risiken. Die Gefahr der Krankheitsübertragung und ihrer Ausbreitung hängt maßgeblich vom Ausmaß der Durchimpfung ab und ist deshalb auch eine gesellschaftliche Frage.

Wir fragen deshalb den Senat:

1. Wie beurteilt der Senat die Bedeutung von Schutzimpfungen vor dem Hintergrund aktueller Infektionsrisiken im In- und Ausland?
2. Wie beurteilt der Senat die Situation der Durchimpfung der Bevölkerung insbesondere mit Blick auf verschiedene soziale Gruppen und verschiedene Altersklassen, bezogen auf die allgemein zur Impfung empfohlenen Krankheiten im Einzelnen aufgeschlüsselt?
3. Welche Erkenntnisse hat der Senat über gesundheitliche Folgen, die auf mangelhaft wahrgenommenen Impfschutz zurückzuführen sind?
4. Bei welchen Krankheiten ergeben sich nach Auffassung des Senats besondere Risiken, insbesondere auch bei aus dem Ausland nach Deutschland und Bremen „importierten“ Erregern und wie beurteilt der Senat diese Risiken?
5. Welche Maßnahmen (z. B. zur Information der Bevölkerung) hat der Senat bis dato ergriffen, und wird er zur Verbesserung der Durchimpfung der Bevölkerung und zur Erhöhung der Impfbereitschaft des einzelnen zukünftig zusätzlich ergreifen?
6. Welche Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung sind vorbereitet, wenn aus dem Ausland trotz Prävention hochinfektiöse Erreger nach Bremen gelangen, und wie beurteilt der Senat den Stand dieser Vorbereitungen?

Brigitte Sauer,  
Brigitte Dreyer, Eckhoff und Fraktion der CDU

Waltraud Hammerström,  
Böhrnsen und Fraktion der SPD